

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät*innen Harald Zierfuß (ÖVP), Mag. Caroline Hungerländer (ÖVP), Silvia Janoch (ÖVP) und Julia Klika, BEd (ÖVP) zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Bildung, Jugend, Integration und Transparenz) für den Gemeinderat am 27.06.2023 - 28.06.2023.

Aufklärung an Schulen über gefährliche Ideologie des Marxismus verstärken

Nachdem es sogar seitens des aktuellen Bundesvorsitzenden der SPÖ einige Ver(w)irrung über den Status als „Marxist“ bzw. „Doch-kein-Marxist“ gibt, besteht hier offenbar ein verstärkter Aufklärungsbedarf in politischer Theorien- und Ideengeschichte an den Schulen. Denn auch wenn die Ideenlehre des Marxismus vergeblich Gerechtigkeit und soziale Gleichheit verspricht, liegt in ihrem Kern eine gefährliche Ideologie zugrunde, die in ihrer realen Ausgestaltung in totalitären, kommunistischen Regimen Millionen von Menschenleben gefordert hat und teilweise noch immer fordert.

Marxismus ignoriert, unterminiert und dezimiert Selbstbestimmung und Selbstverantwortung sowie die individuelle Freiheit und persönliche Entfaltung des einzelnen Menschen. Die Ideenlehre des Marxismus zielt ganz klar darauf ab, eine vermeintlich klassenlose Gesellschaft zu schaffen, in der alle Produktionsmittel kollektiviert und kontrolliert werden, Ressourcen zwanghaft umverteilt und es zu einem starken Eingriff des Staates in alle Aspekte des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens kommt – und zwar „*durch den gewaltsamen Umsturz aller bisherigen Gesellschaftsordnung*“ (Karl Marx/Friedrich Engels, Kommunistisches Manifest).

Damit führt Marxismus am Ende zu einer Entmündigung des Individuums zugunsten des Kollektivs. Individuelle Rechte, privates Eigentum und persönliche Verantwortung werden tendenziell abgeschafft. Das Kollektiv und damit die Klasse der Proletarier steht im Marxismus über dem Individuum in seiner unantastbaren Würde. Daraus folgt die „*Diktatur des Proletariats*“ – totalitäre, kommunistische Regime, die mit all der Unterdrückung, des Leids und der Ungerechtigkeit, die sie im vergangenen Jahrhundert in Gang gesetzt haben, Millionen von Menschenleben gefordert haben. Der Marxismus ist also nicht nur ein theoretisches Konzept, sondern eine ganz konkrete Ideologie, die in der Praxis zu Repression, Zensur, Unterdrückung, Gewalt und Tod führt. Er ignoriert die

menschliche Natur und ihr natürliches Streben nach persönlicher Freiheit und individueller Entfaltung.

Deshalb ist es von außerordentlicher Bedeutung, die Gefahren dieser Ideologie klar aufzuzeigen, sowie für Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und Aufklärung an unseren Schulen zu sorgen. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag für die politische Bildung in unserem Land, um heranwachsende Generationen auf ihre Rolle als Bürgerinnen und Bürger einer freien, demokratischen Gesellschaft vorzubereiten, die auf Freiheit, Pluralismus, Ideenwettbewerb und dem Schutz individueller Rechte und ihrer Entfaltung basiert.

Die gefertigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen daher gem. § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für eine verstärkte Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und Aufklärung an unseren Schulen über die gefährliche Ideologie des Marxismus aus. Der zuständige Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird ersucht, eine diesbezügliche Anpassung der Lehrpläne zu prüfen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

Wien, 27.06.2023

